

Reprofil K 765



polymervergüteter, schnell härtender Zementmörtel mit integriertem Korrosionsschutz, einlagig für Schichtdicken von 3 bis 40 mm

Anwendungsbereich

Als Schnellreparaturmörtel zum partiellen Ausbessern und Reprofilieren von Fehl- und Ausbruchstellen im Brillux Betonschutz-System. Sowohl außen als auch innen für nicht statisch relevante Betoninstandsetzungen anwendbar. Besonders geeignet auch zur einfachen und schnellen Beseitigung von Betonschäden an Objekten, die mit einem WDV-System versehen werden sollen.

Eigenschaften

- einkomponentig
- schnell erhärtend
- hohe Druckfestigkeit
- für außen und innen
- filzbar
- extrem niedriges Schwindverhalten
- hervorragende Nassklebkraft und Standfestigkeit
- integrierter Korrosionsschutz ab 10 mm Überdeckung des Bewehrungsstahls
- ohne separate Haftschlämme zu verarbeiten
- für Schichtdicken von 3–40 mm
- problemlose Verarbeitung an senkrechten Flächen
- mit PCC-Feinspachtel 804 überarbeitbar

Werkstoffbeschreibung

Farbton	grau
Werkstoffbasis	Zementmörtel, polymervergütet (PCC)
Körnung	1 mm
Schichtdicken	mindestens: 3 mm maximal: 40 mm, einlagig

Werkstoffbeschreibung

Druckfestigkeit	ca. 30 N/mm ² nach 28 Tagen
Biegezugfestigkeit	ca. 8 N/mm ² nach 28 Tagen
Haftzugfestigkeit	> 1,5 N/mm ² nach 28 Tagen
Verpackung	15 kg

Verarbeitung

Mischungsverhältnis	100 Gewichtsteile Reprofill K 765 zu 13 Gewichtsteile Wasser.
Wasserzugabe	Ca. 1,95 Liter Wasser je 15 kg-Sack. Bei zementgebundenen Werkstoffen können sich leichte Schwankungen beim Wasserbedarf ergeben.
Verträglichkeit	Nicht mit andersartigen Materialien mischen, da sonst die produktspezifischen Eigenschaften negativ verändert werden.
Anmischen	Wasser in ein sauberes Anmischgefäß geben, Trockenmörtel nach und nach zugeben und ca. 1½ bis 2 Minuten zu einem homogenen Mörtel anrühren. Zum Anmischen ein leistungsstarkes, langsam laufendes Rührwerk (mind. 900 Watt, max. 400 U/Min.) mit rechtsgewendeltem Rührstab (Putzrührstab) verwenden.
Topfzeit (bei +20 °C)	Ca. 8 Minuten bei +25 °C. Ca. 20 Minuten bei +20 °C. Ca. 30 Minuten bei +5 °C. Bereits erstarrtes oder in der Erstarrungsphase befindliches Material nicht nachverdünnen oder weiterverarbeiten.
Auftrag	Den angerührten Mörtel zunächst mit einer Kelle oder einem harten Pinsel in den matt-feucht vorgeässten Untergrund porentief und lückenlos dünn vorarbeiten. Anschließend den Mörtel mit der Kelle oder dem Spachtel in entsprechender Schichtdicke einbringen. Bei tiefen Ausbruchstellen (über 40 mm) ist Reprofill K 765 jeweils lagenweise nach der angegebenen Wartezeit einzubringen. Falls erforderlich, nach dem Anziehen die Flächen glätten bzw. filzen. Zum Filzen die Flächen nicht zusätzlich annässen.
Nachbehandlung	Die Mörtelflächen müssen gegen vorzeitige Wasserverdunstung durch Nachbehandlung geschützt werden. Dazu eignen sich feuchte Jutebahnen oder winddicht abschließende Folien. Im Frischzustand ist gegebenenfalls ein Schutz vor, starker Sonneneinstrahlung, Frost- und Schlagregeneinwirkung notwendig.
Verbrauch	Ca. 1,6 kg/m ² je mm Schichtdicke. Abhängig von der jeweiligen Größe und dem Umfang der Schadstelle.
Verarbeitungstemperatur	Nicht unter +5 °C und bis max. +25 °C Luft-, Untergrund- und Werkstofftemperatur, auch während der Abbindezeit, verarbeiten.
Werkzeugreinigung	Nach Gebrauch und jedem Arbeitsgang sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar mit Reprofill K 765 nach ca. 2 Stunden, mit PCC-Feinspachtel 804 nach ca. 12 Stunden.
Schutzbeschichtungen erst nach ca. 24 Stunden auftragen.

Lagerung

Kühl, trocken und vor Feuchtigkeitseinfluss geschützt lagern.
Mindestens 6 Monate im ungeöffneten Originalgebinde lagerfähig.

Deklaration

Produkt-Code ZP1
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Altbeschichtungen, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Ferner muss der Untergrund eine ausreichende Rauigkeit sowie eine Haftzugfestigkeit von i. M. 1,5 N/mm² (kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²) aufweisen. Korrodierter Stahl ist freizulegen und gemäß Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2½ nach DIN EN ISO 12944, Teil 4, gründlich zu entrostern. Grundsätzlich muss der Untergrund den bautechnischen Normen entsprechen und nach der Untergrundvorbehandlung eine ausreichende Haftzugfestigkeit aufweisen. Unter Berücksichtigung der individuellen Objektverhältnisse sind z. B folgende Verfahren für die Untergrundvorbehandlung von Betonflächen geeignet: Schleifen, Fräsen, Höchstdruckwasserstrahlen und Druckluftstrahlen mit festem Strahlmittel. Die Kanten der auszubessernden Stellen sind zwischen 30–60° abzuschrägen und der Untergrund matt-feucht vorzunässen. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18349, Absatz 3.

Systemaufbau mit Reprofill K 765

Untergrund	Korrosionsschutz ¹⁾	Haftbrücke	Reprofilierung ²⁾
vorbehandelter Beton bzw. entrosteter Stahl (Sa 2½)	entfällt bei Überdeckungen > 1 cm	nicht erforderlich	je nach Tiefe ein- oder mehrlagig mit Reprofill K 765

¹⁾ Bei einer Überdeckung ≤ 1 cm ist ein Korrosionsschutz des Bewehrungsstahls mit PCC-Basisschutz 801 erforderlich.

²⁾ Weiterer Systemaufbau je nach Auswahl und Objektanforderung mit z. B. PCC-Feinspachtel 804, Betonacryl OS 859, Betonfinish 839, Multi-Protect 800 und Betonelast OS 862. Hinweis beachten.

Hinweise

Sachkundiger Planer Mit der Beurteilung und Planung von Schutz- und Instandhaltungsarbeiten muss ein sachkundiger Planer beauftragt werden.

Weitere Angaben Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Technischer Berater im Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de